

PROGRAMMÜBERSICHT 21. MAI 2022

18.30 22.00	Mein Kind, dein Kind, kein Kind? Familie der Zukunft
19.00	Mia heißt jetzt Henry, und Paul trägt Kleider. Geschlechtliche Diversität in der Kita begleiten
19.30	ICH. Und dann die Anderen. Eine (fast dramatische) Auseinandersetzung mit der eigenen Moral. Eine Einführung in die Moralfrage aus der Sicht Pflegender.
20.00 23.00	Wieviel Technik wollen wir in Erziehung und Pflege einsetzen? Anregung zu einer ethischen Diskussion
20.30 22.30	Erklär' mir Demenz! – Mit Kindern über die ‚Krankheit des Vergessens‘ sprechen
21.00	ICH. Und dann die Anderen. Eine (fast dramatische) Auseinandersetzung mit der eigenen Moral.

Dauer je Programmpunkt: ca. 25 Minuten,
21.00 Uhr: 45 Minuten

18.00 bis 24.00	Hände richtig desinfiziert? Hier selbst kontrollieren
	Arbeitszeitgerechtigkeit im Sozialwesen: Was ist Freizeit wert? Ein ökonomisches Mitmachexperiment
	Wie fühlt sich Demenz an? Demenzparcours, Infostand
	Irgendwas mit Menschen studieren, interaktiver Infotisch
	Mia heißt jetzt Henry, und Paul trägt Kleider. Geschlechtliche Diversität in der Kita begleiten, Infostand
	Mein Kind, dein Kind, kein Kind? Familie der Zukunft, Infostand
	Erklär' mir Demenz! – Mit Kindern über die ‚Krankheit des Vergessens‘ sprechen, Wissensparcours, Infostand

DIE LANGE NACHT DER WISSENSCHAFTEN

AN DER EVANGELISCHEN HOCHSCHULE NÜRNBERG

Am Samstag, 21. Mai 2022, heißt es im Städtedreieck Nürnberg, Fürth und Erlangen zum zehnten Mal „Wissenschaft zum Anfassen“. Die Lange Nacht der Wissenschaften lädt von 18 bis 24 Uhr wieder zum Staunen und Entdecken ein. Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Unternehmen, Labore, Ateliers und Werkstätten freuen sich erneut auf wissbegierige Besucherinnen und Besucher. Angeboten werden Experimente, Führungen, Vorträge, Diskussionen, Ausstellungen und noch vieles mehr bei den beteiligten Programmpartnern.

Die Evangelische Hochschule Nürnberg (EVHN) ist bei der bundesweit größten Wissenschaftsnacht wieder dabei mit einem bunten, interessanten, überraschenden und vielfältigen Programm. Zum Mitmachen, Zuhören, Mitdiskutieren, Anschauen und Anfassen.

Herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie.

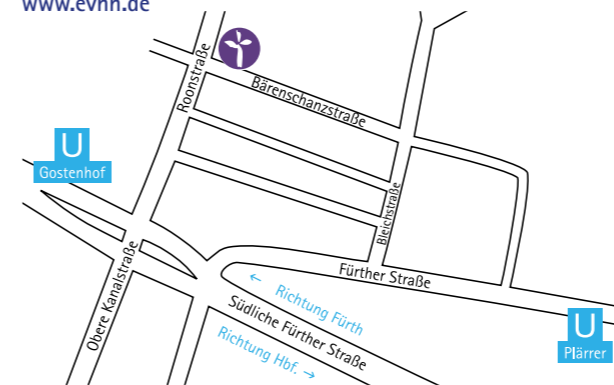
www.evhn.de
www.evhn.de/nacht-der-wissenschaften-2022

Stand: Februar 2022 · Grafik: christianscheumann.de · Fotos: AdobeStock.com © pathdoc, © stockpics, © Kunstzeug, © Lightfield Studios, Pixabay © Feeloon, unsplash.com © Alicia Petresc, iStock © Ryan King, © Tgordievskaya, © Kulturidee GmbH

VERANSTALTUNGSORT

Evangelische Hochschule Nürnberg
Eingang Roonstraße 27, Ecke Bärenschanzstraße
90429 Nürnberg

www.evhn.de



U-Bahn: U1 Haltestellen Gostenhof, Plärrer, U2/ U3 Haltestelle Plärrer

Straßenbahn: Linie 4 und 6 Haltestelle Plärrer

Bus: Linie 34 Haltestelle Gostenhof-Ost, Linie 36, Haltestelle Plärrer

EINTRITTSKARTEN

Die Eintrittskarten für die Lange Nacht der Wissenschaften sind an den Vorverkaufsstellen in der Region und online erhältlich.

Erwachsene: 15 Euro (zzgl. Ticketgebühr), Schülerinnen und Schüler, Studierende, Bundesfreiwilligendienstleistende, Auszubildende, Wehrdienstleistende und Menschen mit einer Behinderung (GdB 50, Merkzeichen B): 10 Euro (zzgl. Ticketgebühr)

Eine Vollzahlerin/ein Vollzahler kann maximal vier Kinder unter 15 Jahren kostenfrei mitnehmen. Kinder unter sechs Jahren haben freien Eintritt.

Das Wissenschaftsticket berechtigt nicht nur zum Eintritt in alle teilnehmenden Institutionen und Unternehmen, sondern auch zur Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel im gesamten VGN-Netz sowie aller Sonderbuslinien von Samstag, 12 Uhr, bis Sonntag, 8 Uhr.

Der Vorverkauf beginnt im April 2022.

www.nacht-der-wissenschaften.de



Die Lange Nacht der
Wissenschaften
Nürnberg·Fürth·Erlangen

Sa 21.05.2022
18–24 Uhr

www.nacht-der-wissenschaften.de



Interaktiver Vortrag: 18.30 und 22.00 Uhr, Infostand
MEIN KIND, DEIN KIND, KEIN KIND?
FAMILIE DER ZUKUNFT

Viele denken, ohne Verhütung wird das mit der Familiengründung schon funktionieren. Falls es Probleme gibt, hilft die moderne Reproduktionsmedizin weiter. Dabei werden die Erfolgchancen oftmals deutlich überschätzt. In dem interaktiven Format wird aufgezeigt, welche verschiedenen Mythen und Fakten es über Fruchtbarkeit gibt und wie vielfältig die Lebenswege mit Kinderwunsch sein können.

Prof. Dr. Birgit Mayer-Lewis, Martina Lenkowski B.A., Nathalie Schrodi M.A., Stephanie Weiser M.A.



Workshop: 19.00 Uhr, Infostand

MIA HEISST JETZT HENRY, UND PAUL TRÄGT KLEIDER. GESCHLECHTLICHE DIVERSITÄT IN DER KITA BEGLEITEN

Frühkindliche Einrichtungen sind geprägt von Vielfalt und Heterogenität. Kinder beginnen ihre geschlechtliche Identität zu entwickeln. Sensible Beobachtungen zeigen, dass diese Entwicklung nicht immer binären Geschlechtervorstellung entsprechen. Der Workshop um 19.00 Uhr und der Infostand informieren über unterschiedliche Geschlechtsidentitäten und regen an, Geschlechterkonstruktionen kritisch zu reflektieren.

Prof. Dr. Tanja Brandl-Götz, Julia Heidingsfelder, Kindheitspädagogin B.A.



Vortrag, Diskussion: 19.30 // 21.00 Uhr: Experiment, Diskussion
ICH. UND DANN DIE ANDEREN.
EINE (FAST DRAMATISCHE) AUSEINANDERSETZUNG MIT DER EIGENEN MORAL.

Wie viel sind wir bereit, für eine Gemeinschaft auf uns zu nehmen? – Eine schwierige Frage! Denn Menschen müssen immer wieder aushalten, dass sich die eigene Moral bei Entscheidungssituationen nicht durchsetzt. Studierende haben kreativ ‚Theater gemacht‘ und wollen zum kritischen Denken ermutigen. Um 19.30 Uhr findet eine Einführung in die Moralfrage aus der Sicht Pflegenden statt: Welche moralischen Konflikte erleben Pflegende im Alltag? Wie gehen sie damit um? Was wünschen sich Pflegende?

Prof. Dr. Claudia Winter, Angelika Krautzberger, Studierende im Bachelorstudiengang Gesundheits- und Pflegepädagogik: C. Brunkhorst, D. Erhard, P. Gries, S. Grund, S. Güven, L. Hodermann, M. Jankowski, C. Killinger, A. Markert, M. Martin, A. Melz, A. Neudecker, K. Reitstetter, R. Robl, J. Schuch, K. Seidler, A. Stemp

Diskussion: 20.00 und 23.00 Uhr
WIEVIEL TECHNIK WOLLEN WIR IN ERZIEHUNG UND PFLEGE EINSETZEN? ANREGUNG ZU EINER ETHISCHEN DISKUSSION



Alexa erobert die Kinderzimmer, Demenzkranke kann man mithilfe eines smarten Pflasters überwachen – wo liegen die Chancen und ethischen Herausforderungen? Wie interagieren Kinder mit Sprachassistenzsystemen? Und wollen wir Demenzkranke mit Technik orten, wenn sie nicht mehr frei entscheiden können? Eine Diskussion über Pro und Contra von technischen Möglichkeiten in sensiblen sozialen Bereichen.

Katharina Erlenwein M.A., Carina Weber M.A., Rita Zöllner M.Sc.



Experiment, Mitmachaktion
HÄNDE RICHTIG DESINFIZIERT?
HIER SELBST KONTROLLIEREN

Mit fluoreszierender Flüssigkeit und einer speziellen Lampe kann sichtbar gemacht werden, ob bei der Händedesinfektion die Hände überall benetzt wurden. Noch nie haben sich Menschen so häufig und intensiv die Hände desinfiziert. Aber wird es auch korrekt gemacht? Selbst ausprobieren, ob die Hände überall und ausreichend desinfiziert wurden.

Michaela Busch, Pflegepädagogin B.A., Gabriele Fley, Dipl.-Pflegepädagogin, Studierende der Gesundheits- und Pflegestudiengänge

Mitmachaktion, Infotisch
WIE FÜHLT SICH DEMENZ AN?

In verschiedenen Stationen des Demenzparcours können Besucherinnen und Besucher selbst ausprobieren, wie das Erleben und Verhalten durch die Krankheit verändert wird und was dies für das eigene Leben bedeutet. Wagen Sie das Eintauchen in eine andere Sicht der Welt. Für Fragen, auch zu Versorgungsangeboten, stehen die Projektmitarbeitenden der Hochschule und der Fachstelle für Demenz und Pflege Mittelfranken die ganze Nacht lang zur Verfügung.

Prof. Dr. Christine Brendebach, Rebecca Tietze B.Sc., Mitarbeiterinnen der Fachstelle für Demenz und Pflege Mittelfranken



Experiment, Mitmachaktion
ARBEITSZEITUNGERECHTIGKEIT IM SOZIALWESEN: WAS IST FREIZEIT WERT?
EIN ÖKONOMISCHES MITMACHEXPERIMENT

Dass Dienste im Sozial- und Gesundheitswesen an sieben Tagen pro Woche und zum Teil auch nachts verfügbar sind, halten wir für selbstverständlich. Dazu müssen Menschen gerade zu diesen Zeiten arbeiten. Was ist dieses besondere „Freizeitopfer“ wert? Wir werden dies anhand eines Mitmachexperiments herausfinden und die Frage eines „gerechten“ Lohns im Sozial- und Gesundheitswesen erörtern.

Prof. Dr. Uwe Kaspers, Tina Feuchtenberger B.A.

Vortrag, Diskussion: 20.30 und 22.30 Uhr, Infotisch, Mitmachaktion
ERKLÄR' MIR DEMENZ! MIT KINDERN ÜBER DIE „KRANKHEIT DES VERGESSENS“ SPRECHEN

In zwei Kurzvorträgen geht es darum, wie Kindern das Thema ‚Demenz‘ verständlich sowie nachvollziehbar nahegebracht werden kann. Dabei werden nicht nur verschiedene hilfreiche Bücher für Kinder und Erwachsene vorgestellt, sondern auch konkrete Praxistipps gegeben. Zu Letzterem gibt es in einem separaten Raum einen ‚Wissensparcours‘, in dem vieles zur ‚Krankheit des Vergessens‘ zu entdecken ist; unter anderem einen ‚Demenz-Zoo‘ mit sieben Tieren, in deren Wesen sich die besondere Lebensart von dementiell Erkrankten spiegelt. Für Fragen und/oder zum Austausch stehen Ansprechpersonen vor Ort zur Verfügung. Die Angebote sind in erster Linie für Erwachsene gedacht; den Wissensparcours können auch lesekundige Kinder und interessierte Jugendliche durchlaufen.

Prof. Dr. habil. Martina Plieth, Jonny Schmidt B.A.



Infotisch
IRGENDWAS MIT MENSCHEN STUDIEREN

Welche Kompetenzen brauche ich um „etwas mit Menschen“ studieren zu können? Welcher Studiengang passt zu mir? Wie sieht ein Tag im Leben eines oder einer Studierenden aus? Was muss ich beim Bewerbungsprozess beachten, und wie geht eine Online-Bewerbung? Oder doch eine Berufsausbildung? Beratungsprofis bringen Licht ins Dunkel mit online- und analog-Tools, für Studieninteressierte und auch für Eltern.

Career Service, Allgemeine Studienberatung: Sabine Jost, Dipl.-Kauffrau, Studiengangskoordinatorinnen und -koordinatoren, Studierende, Lehrende

